

Mitteilungen Nr. 4 - 2024

Werte SEMAG-Produzent/-innen

1. Saatgetreide Ernte 2024

1.1. Einlieferungen

Bitte die Anlieferungen beim Dispo-Team 058 433 69 20 anmelden (Marc Hosmann).

1.2. Rücknahme Futtergetreide

Bei Futtergetreide kann wiederum der Anteil Überschuss von den Produzent/-innen zurückgenommen werden. Der Anteil Überschuss ist die Menge, die nicht als Saatgut verkauft werden konnte. Der Ablauf ist wie folgt:

- Es werden die Produzent/-innen angeschrieben, welche den Anteil Überschuss im Vorjahr zurückgenommen haben. Wer kein Schreiben erhält, aber den Anteil Überschuss zurücknehmen möchte, kann sich bei der SEMAG melden.
- Der Anteil Überschuss geht an den gleichen Empfänger wie der Trieurabgang.
- Es gibt eine Gutschrift für die Menge Überschuss mit der ordentlichen Saatgetreideabrechnung der SEMAG.
- Es gibt eine Rechnung für die Rücknahme vom Überschuss zum gleichen Preis wie auf der Saatgetreideabrechnung.
- Es gibt somit 2 Arten von Abgang.

Beispielsweise Gerste:

- Trieurabgang (kleine Körner)
- Überschuss (nicht verkaufte Menge Saatgut)

Die Abwicklung erfolgt unter zwei Arbeitsschritten, da es unterschiedliche Qualitäten sind. Wir schätzen die Menge Überschuss auf etwa 20 % der Saatgutmenge.

→ Bitte das Formular bis am 6. September 2024 der SEMAG zustellen.

2. Bestellung Saatgetreide Ernte 2025

2.1. Allgemeine Punkte / Zuteilung

- Das Bestellformular wird an alle Produzent/-innen verschickt, die im Vorjahr Saatgetreide produziert haben oder sich bei der SEMAG für die Vermehrung gemeldet haben.
- Die Produzent/-innen dürfen jeweils nur mit einem Abnehmer für ein bestimmtes Feld einen Anbauvertrag abschliessen.

- Pro Art kann nur eine Sorte vermehrt werden (Ausnahmen nach Rücksprache mit uns: z. B. grosse Flächen, spezielle Sorten).
- Bei einer Fläche unter 5 ha oder bei extensivem Anbau gibt es eine Zuteilung nach Bedarf SEMAG.
- In der Abrechnung der SEMAG wird die Ausbeute von Saatgut berücksichtigt. Deshalb empfehlen wir, die Saatgutproduktion intensiv anzubauen.
- Bitte bei der Bestellung notieren, wenn ihr die Sorte mit dem Nachbar abgesprochen habt.
- Bitte den Saatgutvorrat aus dem Vorjahr in der Spalte „Vorrat“ eintragen, das ist wichtig für die Anmeldung zur Feldbesichtigung 2025 (Saatgutnachweis).
- Wie bisher gelten folgende Punkte zu Mykotoxinen:
 - a) Es werden die nötigen Massnahmen getroffen, damit die Qualität der Ernte den Anforderungen entspricht.
 - b) Die SEMAG bearbeitet allfällig befallene Posten und versucht die maximale Wertschöpfung zu erzielen.
 - c) Die SEMAG bezahlt den Produzent/-innen den Markterlös dieser Posten.
 - d) Die SEMAG hat das Verfügungsrecht bei den befallenen Posten.

2.2. Produktionsart

Die SEMAG bevorzugt den intensiven Anbau. Die hohe Qualität und die konstanten Liefermengen ermöglichen eine gute Wertschöpfung für die Produzenten.

Beim Bestellformular ist «extensiv» anzukreuzen, wenn vollständig auf Fungizide und Halmverkürzer verzichtet wird.

2.3. Anbaueinschränkungen

Beim Vertragsanbau mit der SEMAG gelten weiterhin folgende Anbaueinschränkungen:

- Pflugloser Anbau nach Vorfrucht Mais ist bei allen Getreidearten verboten.
- Bei Wintergerste und Dinkel muss die gesamte Fläche intensiv angebaut werden. Es werden keine Flächen im extensiven Anbau unter Vertrag genommen.
- Ein- und Untersaaten sind bei allen Getreidearten verboten.
- Kein Anbau von Wintergetreide nach Vorfrucht Triticale.

2.4. Anbau in weiten Reihen

Der Anbau von Getreide in weiten Reihen wird von der SEMAG geduldet. Allerdings erwarten wir die entsprechende Deklaration auf dem Bestellformular für die Planung. Wenn möglich werden keine Zuteilungen von Spezialsorten oder Basissaatgut an Produzent/-innen mit Anbau in weiten Reihen gemacht. Aktuell ist nicht bekannt, ob die Kantone den Anbau der weiten Reihen finanziell unterstützen.

2.5. Suisse Garantie

Die Saatgetreideüberschüsse sind ein Lebens- oder Futtermittel. Das Brotgetreide wird als Suisse Garantie vermarktet. Dazu gilt es folgende Punkte zu erfüllen:

- Suisse Garantie Getreide untersteht ab Feld der Lebensmittelgesetzgebung. Der/die Produzent/-in wählt geeignete Anbauverfahren zur Verhinderung von Mykotoxinen im Getreide und kommt seiner Sorgfaltspflicht bezüglich Hygiene beim Transportmittel und der Zwischenlagerung auf dem Hof nach. Die Anforderungen des Branchenreglementes Suisse Garantie müssen eingehalten werden.
- Der gesamte Betrieb wird nach den Richtlinien von ÖLN gemäss Direktzahlungsverordnung bewirtschaftet.
- Der/die Produzent/-in erklärt sich einverstanden, dass die fenaco und ihre Kunden das Recht haben, zwecks Kontrolle dieser Liefervereinbarung, Dateneinsicht bei Behörden (ÖLN-Kontrolle), Sammelstellen und Saatgutlieferanten zu erhalten oder direkt auf dem Betrieb Kontrollen durchzuführen.

Die Hygieneanforderungen werden bei Änderungen vor der Einlieferung verschickt.

2.6. Bestellungen

Die Bestellungen umfassen das Winter- und Sommergetreide. So muss nur eine Bestellung ausgefüllt werden und der gesamte Anbau pro Produzent/-in ist auf einem Blatt. Bei Gerste und Triticale werden Flächen ohne Vorfrucht Getreide bevorzugt.

Die Auslieferung des Saatgutes von Sommergetreide erfolgt nach Neujahr. Im Dezember bestätigen wir die bestellten Mengen Sommergetreide schriftlich.

2.7. Anbauprogramm Ernte 2025 - Sortenwahl und Sortenwechsel

Das Anbauprogramm für die Ernte 2025 umfasst 1'090 ha ÖLN und 170 ha BIO. Das entspricht einer Reduktion von 120 ha im Vergleich zum Vorjahr. Gründe dafür sind, dass die Saatgetreideverkäufe in der gesamten Schweiz zurückgegangen sind und dass die vorge-sackten Saatgutmengen eine tiefere Risikoabdeckung erlauben.

Generell wird versucht die Anzahl Sorten in der Vermehrung tief zu halten, indem die Vermehrung von kleinen Sorten mit anderen Vermehrungsorganisationen aufgeteilt werden.

Ein Schwerpunkt bei der SEMAG ist und bleibt die Aussaat von Basissaatgut für die Produktion von hochwertigem Vermehrungssaatgut bei etablierten und neuen Sorten. Damit verfolgen wir einerseits das Ziel, die Produktion von Hauptsorten abzusichern und andererseits alte Sorten möglichst schnell durch neue Sorten ersetzen zu können.

Beim Anbauprogramm 2025 wird wieder zwischen der Planung ÖLN und BIO unterschieden. Somit kann von zwei Anbauprogrammen gesprochen werden, die hier separat vorgestellt werden. Die beiden Programme werden in Blöcke je Art unterteilt. Dort beschreiben wir die gewünschten Entwicklungen der Sorten.

2.8. Anbauprogramm ÖLN

Winterweizen

Die Fläche von Winterweizen wird insgesamt leicht reduziert (-39 ha).

Klasse Top →

Die Vermehrungsflächen der Klasse Top bleiben konstant.

Bei Anmeldungen Extenso gibt es keine Sortenwahl.

- Die Flächen von Bonavau, Cadlimo, CH Nara und Axen werden erhöht.
- Die Flächen von Montalbano und Caminada werden verringert.
- Die Fläche von Diavel bleibt konstant.

Klasse 1 ↘

Die Flächen in der Klasse 1 werden leicht reduziert (-20 ha).

Kein Extensoanbau in dieser Klasse.

- Die Fläche von Campanile wird leicht erhöht.
- Die Flächen von Hanswin und Forel werden reduziert.
- Die Fläche von Arina bleibt konstant.
- Die Vermehrung der Sorte Alpval wird aufgenommen.

Klasse 2 ↘

Die Fläche in der Klasse 2 wird erneut reduziert (-11 ha).

Kein Extensoanbau in dieser Klasse.

- Spontan wird weiterhin als einzige Sorte in dieser Klasse vermehrt.

Biscuit

Die SEMAG vermehrt keine Biscuit-Sorte.

Futterweizen ↘

Die Fläche von Futterweizen wird um 12 ha reduziert.

Kein Extensoanbau in dieser Klasse.

- Die Flächen von Poncione und Sailor werden reduziert.
- Die Fläche von Campesino bleibt konstant.

Wintergerste ↘

Die Fläche von Wintergerste wird um 38 ha reduziert.

Bei Gerste werden keine Anbauverträge bei extensivem Anbau abgeschlossen.

2-zeilige Sorten ↘

Die Fläche von 2-zeiligen Sorten wird um 8 ha reduziert.

- Die Fläche von SU Celly wird reduziert.
- KWS Cassia und SU Laubella werden nicht mehr vermehrt.

- Neu wird die Sorte Aleksandra vermehrt.

6-zeilige Sorten ↘

Die Fläche von 6-zeiligen Sorten wird um 17 ha reduziert.

- Die Fläche von Esprit bleibt konstant.
- Die Flächen von KWS Orbit und KWS Higgins werden reduziert.

Spezialproduktion Wintergerste: ↘

- Der Anbau der Hybridgerste wird mit den bisherigen Produzenten weitergeführt. Die Sorte SY Kingston wird von SY Loona abgelöst.
- Die Vermehrung von Winterbraugerste wird reduziert und anstelle KWS Somerset wird KWS Donau vermehrt.

Triticale ↘

Die Fläche Triticale wird um 25 ha reduziert.

- Balino wird reduziert aber bleibt die Hauptsorte.
- Larossa wird nicht mehr vermehrt.
- Neu wird die Sorte Kitesurf vermehrt.

Dinkel ↘

Die Dinkelfläche wird um 10 ha reduziert.

Kein Extensioanbau bei Dinkel.

- Die Flächen von Oberkulmer und Ostro werden leicht reduziert.

Hybridroggen →

Die Produktion von KWS Serafino bleibt beim bisherigen Produzenten.

Winterhafer

Die SEMAG vermehrt keinen Winterhafer.

Sommerweizen

Die SEMAG hat mit Diavel nur eine Sorte im Anbau. Da Diavel ein Wechselweizen ist, erfolgt die gesamte Zuteilung im Herbst.

Sommergerste →

Die SEMAG hat mit KWS Atrika nur eine Sorte im Anbau. Die Fläche bleibt gleich.

Sommerhafer ↘

Die Fläche Sommerhafer wird um 10 ha reduziert.

- Alle drei Sorten Canyon, Lion und Husky werden leicht reduziert.

2.9. Anbauprogramm BIO

Mit den aktuellen Sorten in der Vermehrung und der ThermoSem-Anlage erhoffen wir uns zunehmende Verkäufe im BIO. Deshalb werden wir diesen Herbst die Vertragsfläche auf dem aktuellen Niveau belassen.

Winterweizen BIO →

Die Vertragsfläche von BIO Winterweizen bleibt konstant.

Klasse Top →

- Montalbano: Vertragsfläche wird reduziert.
- Rosatch: Vertragsfläche wird erhöht.
- Diavel: Konstant.
- Piznair: Vertragsfläche wird erhöht.

Klasse 2 ↘

- Spontan: Vertragsfläche wird reduziert.

Futterweizen →

- Poncione: Konstant.

Wintergerste BIO

Aufgrund der geringen Nachfrage keine Vertragsfläche.

Triticale BIO →

- Balino: Konstant.

Dinkel BIO →

Die Gesamtfläche bleibt konstant. Umverteilung innerhalb der Sorten:

- Ostro BIO: Reduktion um 5 ha.
- Oberkulmer BIO: Erhöhung um 5 ha.

Sommergerste BIO →

- Quench: Konstant. Die Sorte eignet sich sowohl für den Anbau von Braugerste als auch von Futtergerste.

Sommerhafer BIO →

- Canyon: Konstant.

In einer ersten Phase geht es darum, alle Bestellungen zu sammeln. Anhand der Verkäufe und weiteren Informationen wird das Anbauprogramm bis Mitte September laufend angepasst. Bei Fragen bitte Valerie Sandmeier (valerie.sandmeier@semag.ch) kontaktieren. Vielen Dank für die Rücksendung der Bestellung.

Frist für die Bestellung Saatgetreide: Freitag, 19. Juli 2024

2.10. Rücknahme Saatgut durch die SEMAG

Es gelten weiterhin folgende Punkte:

- Datum: Rückgabe bis am 1. Dezember 2024
- Mindestmenge: 100 kg pro Sorte
- Nur nach Voranmeldung (Dispobüro 058 433 69 21)

3. Pflanzkartoffeln Ernte 2024

3.1. Abbrenntermine

Während bei den ersten Feldern das Kraut vernichtet wurde, erreichen diese Woche zahlreiche Bestände die gewünschte Knollengrösse.

Hier die SEMAG-Abtrenntermine 2024:

Termine Krautvernichtung Pflanzkartoffeln SEMAG 2024

Annahmen:

8 Ölbehandlungen

Keine ausserordentliche Ereignisse (Hagel, Durchwuchs im Nachbarfeld...)

Die Liste gilt von oben nach unten. Die erste Zeile die zutrifft, diese gilt.

Kategorie	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4
Meter über Meer	bis 600	600 bis 800	800 bis 1'000	über 1'000
Tunnel	offen			
Vorstufen PB1 bis PB4	1. Juli	4. Juli	8. Juli	11. Juli
mehr als 300 viruskranke Pflanzen pro Hektare ausgerissen	3. Juli	6. Juli	10. Juli	13. Juli
weniger als 300 viruskranke Pflanzen pro Hektare ausgerissen, ausser Erika	7. Juli	10. Juli	14. Juli	17. Juli
Erika	19. Juli			
Zuschlag zupfen und thermische Krautvernichtung	4 Tage zum oben festgelegten Termin			

3.2. Testproben

Die exakte Testprobenahme ist eine wichtige Arbeit und aufwendig. Bitte dem Probenehmer/-innen bei der Arbeit helfen.

3.3. Ernte, Lagerung, Sortierung und Kontrolle

Damit die Pflanzkartoffeln bei der Ablieferung den Qualitätsanforderungen entsprechen, sind sie nach der sorgfältigen Ernte gut abtrocknen zu lassen, kühl und luftig zu lagern und nicht zu früh, aber genau nach Reglement zu sortieren.

- **Vorkontrolle**

Der Kontrolleur wird bei den Hofsortierern vor der Sortierung eine Vorkontrolle durchführen. Dabei wird der Posten beurteilt, Tipps für spätere Sortierarbeit abgegeben und die 100 Knollen für den Pflanzprobenanbau 2025 gezogen.

- **Lieferungskontrolle**

Ab Sortierbeginn findet die offizielle Lieferungskontrolle statt.

Bitte den Sortierbeginn frühzeitig dem Kontrolleur melden.

Es ist wichtig, dass allfällige Korrekturen in der Sortierarbeit ganz zu Beginn erfolgen.

- **Schlusskontrolle**

Die Schlusskontrolle findet kurz vor der Ablieferung statt.

Sortierbeginn

Die Auslieferung an die Kunden erfolgt im November und Dezember.

Es dürfen nur vom Kontrolleur anerkannte Pflanzkartoffeln abgeliefert werden.

Bei den Hofsortierern stellt der Kontrolleur der Verladestelle nach der Schlusskontrolle eine Bestätigung zu.

Falls bei der Schlusskontrolle Probleme auftreten (z. B. faule Knollen, Keime) sind die notwendigen Massnahmen einzuleiten, damit Topqualität verladen werden kann.

Kaliber

Die Übersicht der swisssem-Kaliber wurden mit den letzten Mitteilungen verschickt und sind auf der SEMAG-Homepage zu sehen. Die Frites-Sorten und die mehligkochenden Sorten haben neu die Kaliber 30-40mm und 40-50mm.

Gewicht

Bei der Ablieferung im November muss in den Paloxen 561 kg Nettogewicht sein.

Etikettierung

Die Paloxen sind korrekt zu etikettieren. Die Etikette sieht man vor den Kartoffeln und sie ist die Visitenkarte der Vermehrungsorganisation. Die Hofsortierer besprechen die Etikettierung mit der Verladestelle vor der Ablieferung.

Bei der Paloxenlieferung sind 2 Etiketten (550 kg) anzubringen (1 aussen, 1 in der Paloxe).

→ **Etikette am zweitobersten Brett längsseits anbringen.**

Mit freundlichen Grüssen

SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG